

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 04.05.2021**

- 1. Gegenstand der Vorlage:** BVV-Beschluss-Nr. 937/V vom 12.02.2019
Poller-Radweg auf dem Dahlemer Weg anpassen
Drucksachen-Nr. 1297/V
- 2. Berichterstatter/in:** Frau Bezirksstadträtin Maren Schellenberg
- 3. Beschlussentwurf:** Das Bezirksamt beschließt, der BVV die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben.
- 4. Begründung:** Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen.
- 5. Rechtsgrundlagen:** § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG
- 6. Finanzielle Auswirkungen:** Eventuell anfallende Kosten trägt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.
- 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung:** %
- 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V):** ja
- 9. An der Vorlage hat mitgewirkt:** /

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss-Nr. 937/V vom 12.02.2019
Poller-Radweg auf Dahlemer Weg anpassen
Drucksachen-Nr. 1297/V

2. Berichterstatter: Bezirksstadträtin Maren Schellenberg

3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 23.10.2019 den folgenden Beschluss gefasst:

„Das Bezirksamt wird aufgefordert, bei den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken, spätestens nach der Versuchsphase – wegen des hier im Gegensatz zu anderen Straßen nicht vorhandenen Parkdruckes und des Fehlens von Zweite-Reihe-Parkern – die Radstreifenbepollerung an das Sicherheitsempfinden breiter Nutzergruppen anzupassen. Die Anzahl der Poller ist auf je 15 am Anfang und am Ende jedes Radstreifens zurückzubauen. Zusätzlich sind Gehwegabsenkungen an jeder Kreuzung zur Erlangung von Barrierefreiheit herzustellen.“

Hierzu wird berichtet:

Die durch Sperrpfosten in kurzem Abstand angeordneten geschützten Radfahrstreifen sind als fünfjähriger Verkehrsversuch angelegt worden, um Erfahrungen mit dieser neuen Variante von Radverkehrsanlagen zu sammeln.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz lässt die verschiedenen Arten von geschützten Radfahrstreifen untersuchen. Am Ende der Versuchsphase werden die Vor- und Nachteile abgewogen. Bis dahin hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz zugesagt, die Kosten für die Unterhaltung und Säuberung der Anlage zu übernehmen

Das Bezirksamt wird sich den Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung zum Ende des Versuchszeitraumes auf Wiedervorlage legen und sich bei der Senatsverwaltung für die Berücksichtigung des Beschlusses einsetzen.

Die Gehwegabsenkungen zur Erlangung von Barrierefreiheit sind schon jetzt aufgelegt worden.

Es fallen für das Bezirksamt keine Kosten an. Eventuell auftretende Kosten werden von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz getragen.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin